

Das besondere Buch

Uwe Ommer: Transit – In 1424 Tagen um die Welt. Taschen Verlag: Köln 2007. 720 S. € 49,90



Was für ein Buch – zwischen drei und vier Kilo, 720 Seiten dick. Die Idee: Weltweit Fami-

lien besuchen und im Foto ihre Lebensumstände einfangen. Der Autor sagt: Die Idee wurde zur Obsession. Und sie benötigte Sponsoren, die nicht leicht zu finden waren. Kurios, aber zum Projekt passend interessierte sich der damalige Präsident der Elfenbeinküste, H.K. Bédien dafür – er wollte sein Land bekannter machen und er bot 150.000 Mark. Ein Anfang. Ommer machte sich auf, Menschen zu finden, die sich in Positur stellten – auf der Straße, vor ihren Häusern, gemeinsam mit der ganzen Familie. In Polen vor der Kirche spricht er die Menschen an, klopft an Türen, auch an die eines Zirkuswagens. Ommer legte 250.000 km zurück und war in 60 Ländern. Letztlich dokumentiert das gewaltige Buchprojekt auch sein Leben als Reisender. Nach vier Jahren kehrte er nach Paris zurück und wurde sesshaft(er). Sein Buch, vielmehr die Fotos und Notizen dokumentieren die Vielfalt des Lebens, die Alltäglichkeit, Armut, aber eben auch die Schönheit des Lebens. So entstand eine Quelle über Familie, Tradition, Alt und Jung, die unerschöpflich scheint. Wer sich dieses Buch ins Regal stellt, kann die Welt und das Jahrtausend auf lange Sicht besichtigen.